Mein Sohn, fällt je der Wunsch dir ein,
Ein hohes Beispiel nachzuahmen,
So sei dein Vorsatz fest wie Stein,
Willst du nicht im Erfolg' erlahmen.
Ein Vorsatz, leicht wie Schnee, schmilzt gleich,
Macht ihn des Lebens Hitze weich,
Doch ist er fest, wie jener Stein,
Wird der Erfolg dir günstig sein.

Spinne und Fliege.

Es zappelte im Netz der Spinne
'Ne Fliege, und sie bat gar schön,
Damit sie sicherm Tod entrinne:
Ach, liebe Spinne, laß mich geh'n!
Wir sind seit langer Zeit bekannt;
Ich, ein Insect, sehr ähnlich dir,
Bin ganz gewiß, o glaube mir,
Dir, Schwester Spinne, anverwandt!
Ei, sagt die Spinne, eitel Lügen!
Bis heute hast du das verschwiegen,
Flogst stolz vorbei zu jeder Zeit;
Doch nun, da dich dein Stolz gereut,
Und ich dir könnte nützlich sein,
Fällt unsre Schwesterschaft dir ein!
Ich will dir den Beweis ersparen! —
Sie nimmt die Fliege bei den Haaren,
Und saugt ihr aus das falsche Blut. — —
Ihr Kinder, seht, es thut nicht gut,
Wenn ihr nicht freundlich Jedermann,
Wie sich's gebühret, stets behandelt.
Oft hat das Glück sich so verwandelt,
Daß euch der Fremd'ste helfen kann.

Der alte Schimmel.

Ein Schimmel, der als junges Thier
Den Herrn gar oft mit Stolz getragen,
Und vorgespannt an seinen Wagen
Gegolten als der Rosse Zier,
Ward alt, und sollte nun im Stall
Das Gnadenbrot in Ruh verzehren.
Das dünkte ihm ein tiefer Fall;
Er suchte dessen sich zu wehren,
Und klagte seinem Kutscher jetzt,
Wie schwer der Abschied ihn verletzt.
Noch bin ich ja, wie je, so schlank,
Und meine lange, seidne Mähne
Fliegt noch in ihrer ganzen Schöne,
Und munter bin ich, Gott sei Dank;
Ich kann im Fahren und im Jagen
Mit Jedem noch die Wette wagen.
Ei, sagt der Kutscher, seht doch an!
Macht uns der alte gute Schimmel
Statt Dankes hier im Stall Getümmel.
Dir geht's genau, wie manchem Mann,
Der, weil er in den Jugendtagen
Mit seinen Gaben Ruhm gewann,
Sich niemals läßt im Alter sagen:
Nun sieh geduldig und in Ruh
Dem Streben frischrer Kräfte zu!
Weit besser dieß, als wenn man Schwächen,
Sich selber täuschend, offenbart.
So wird der alte Ruhm bewahrt,
Daß man davon noch spät hört sprechen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001141435-0